

B-NB Natascha Borota

Tagesordnungspunkt: 3.2. Bewerbungen um einen mittleren Listenplatz (13-22)

Vorstellung

Diese Bewerbung wurde über das Verfahren des Bezirksverbandes Ruhr eingereicht.

Was treibt Dich an Politik zu machen?

Politik ist für mich ein hervorragender Weg, von meinen demokratischen Rechten Gebrauch zu machen und Dinge zu hinterfragen, zu durchdenken und positiv im Sinne einer gerechten und lebenswerten Gesellschaft für Alle zu verändern.

Wie ist dein politischer Werdegang bisher?

Mitglied bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN seit 2013, KV Dortmund

AG Bedingungsloses Grundeinkommen im KV Dortmund seit 2018

LAG Migration und Flucht seit 2015

LDK-Abgeordnete 2016

Drei Dinge, die du mit dem Ruhrgebiet verbindest?

Vielfalt: Das Ruhrgebiet ist nicht nur durch seine vielfältigen Landschaften und Kulturräume gekennzeichnet, sondern vor allem auch durch seine äußerst diverse Bevölkerung. Hier leben Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, prägen und prägen Migrant*innen mehrerer Generationen das Miteinander.

Ausdauer: Auch wenn die Region noch immer am Strukturwandel zu knacken hat, so zeigt sie doch mit Einsatz und Kreativität, wie Wege zu dessen positiver Bewältigung aussehen können.

Bodenständigkeit: Hier ist man für gewöhnlich unprätenziös und packt die Dinge einfach an, immer wieder aufs Neue und mit neuer Energie.

Was sind deine politischen Schwerpunkte?

Migrationspolitik: Migration bietet viele Chancen, davon bin ich überzeugt. Für Wirtschaft und Arbeit, aber auch für Bildung und Kultur und den persönlichen Horizont.

Verkehrspolitik: Städtische Räume müssen wieder echte „Lebensräume“ werden, die ökologischen Fortbewegungsmitteln ganz klar den Vorrang einräumen. Menschliche Begegnung, Verweilen können auf Plätzen und Straßen und zügiges, unbeschwertes Rad fahren sollten Selbstverständlichkeit werden.

Was sind die ersten Projekte, die du im nächsten Ruhrparlament angehen willst?

Ein besonderes Anliegen ist mir, die vielen Vorteile, die eine migrantisch und kulturell vielfältig geprägte Gesellschaft mit sich bringen, öffentlichkeitswirksam herauszustellen.

Wie sieht für dich das Ruhrgebiet von Morgen aus?

Das Ruhrgebiet von morgen lebt Vielfalt offen und selbstbewusst. Es nutzt die sich daraus ergebenden Synergien, Neues und bislang nicht Gedachtes entstehen zu lassen.

Es ist außerdem ein attraktiver, an Mensch, Tier und Natur orientierter Lebensraum.



Geburtsdatum :

09.03.1973

Beruf:

Trainerin und Beraterin für
Interkulturelle
Kompetenzförderung und
Interkulturelle Öffnung